Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 3 (1856)
Heft: 10

Register: Übersicht der Geburten, Ehen und Leichen im Jahre 1856

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lige Gebote, so stehet es wohl um Kirche und Staat. Es verlangt lebendigen Glauben und werkthätige Liebe. Beides muss Hand in Hand gehen; denn der Glauben allein kann nicht selig machen. Das Christenthum verlangt ferner Gehorsam gegen die Kirche und gegen die weltliche Obrigkeit. Erfülle Jeder getreu die Pflichten seines Standes und Berufes, fördere in seinem Kreise das Gute und wehre dem Bösen: dann steht es um Alle wohl; dann erwahrt sich an der ganzen Nation des Apostels Wort, dass wir sind ein auserwähltes Geschlecht, ein königlich Priesterthum und ein heiliges Volk. Noch Eines zum Schlusse. Wir leben in zwei verschiedenen Konfessionen. Das soll uns aber nicht hindern, einander als Brüder zu ehren und zu lieben; glauben wir ja doch Alle an Einen Gott und Vater, an Einen Erlöser und Seligmacher, streben wir ja Alle nach Einem Ziele. Bleiben wir zwar beiderseits unserem Glauben treu; aber entfremden wir uns einander nicht mehr wegen einiger unwichtigen Glaubensansichten, sondern nahen wir uns gegenseitig in Freundschaft und Liebe. Stehen wir einander bei und lasset uns gemeinschaftlich wirken zum Wohl unser Aller. O dann scheinet Gottes Sonne doppelt schön auf unser glückliches Land; dann erfreut uns sein Segen immer mehr, und noch inniger lieben wir unser schönes Appenzellerland. Sollten Tage des Kampfes wieder nahen, wie unsere Väter sie bestanden, so müssten Evangelische und Katholiken neben einander ins Feld rücken und für die gleiche Sache ihr Blut vergießen. Lasset uns im Frieden einander lieben, damit wir in den Tagen des Kampfes einig, fest und stark seien. Nun, so empfehle ich Euch Alle, das biedere, gesammte Appenzellervolk, die liebe Obrigkeit, Euern Leib, Eure Seele und Alles, was Ihr habet, ich empfehle nicht nur das engere Vaterland, sondern das ganze Schweizerland in den Schutz und die Obhut des Allmächtigen, im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes."

Uebersicht der Geburten, Ehen und Leichen im Jahre 1856.

Die Zahl der Gebornen und Gestorbenen übersteigt die vorjährige um 203 Kinder und 100 Leichen, gehört aber dennoch, sowie der Vorschlag an Gebornen von 217 nur zum mittlern Verhältniss. Die Zahl der Todtgebornen mit 105

wird schwerlich je übertroffen worden sein und gehört zu den abnormen Verhätnissen. Wenn auch dieses Jahr wieder beinahe die Hälfte der Leichen auf die Kinderjahre fallen, so weisen doch die Todesursachen nur selten auf sogenannte Kinderkrankheiten, sondern im Allgemeinen auf den Mangel an physischer Kraft, auf Lebensunfähigkeit hin. Könnte man dazu noch die vielen, aber größtentheils geheim gehaltenen Fehlgeburten zählen, so hätten wir noch thatsächlichere Beweise der Abnahme der physischen Kräfte und der Ursachen so vieler Noth und Armuth in den Familien und Gemeinden. Es ist wahrhaftig bedenklich, wenn nahe die Hälfte der Gebornen kaum je ihres Lebens froh wird und nie zu einer Selbstständigkeit gelangen kann. Sehr wahr sagt Dr. Titus Tobler in seiner „Biostatik", S. 85: „Es bringt dem Staate am meisten Vortheil, wenn so wenig als möglich Kinder sterben, wenn aber auch nicht mehr geboren werden, als zu Rekrutirung der Bevölkerung und, wo es angeht, zu ihrer Vermehrung erfordert wird." Als abnorme Beispiele notiren wir, dass ein noch nicht 16 Jahre altes Mädchen an den Folgen ihrer Schwangerschaft starb, und dass eine Ehefrau im Februar und Dezember des gleichen Jahres Kinder geboren. Zeugen eines kräftigern Geschlechtes hingegen sind die 208 Greise, die ein Alter von über 70 Jahren erreichten; der älteste, ein Neunziger, gehört Herisau an, war jedoch bis nahe vor seinem Tode in Stein wohnhaft. In Herisau raffte das Nervenfieber eine größere Zahl, selbst in den besten Jahren weg; tödtliche Schlaganfälle waren ziemlich häufig, Kindbetterinnen starben 29, und abermals traf man, außer der Entkräftung, die Wassersucht in ihrer Verschiedenheit als die häufigste Todeskrankheit. Durch unglückliche Zufälle fanden folgende 15 Personen den Tod. Durch Ertrinken beim Baden: Ulrich Bruderer in Trogen, alt 8 $^{11}/_{12}$ Jahr, Johann Jakob Eugster in Stein, alt 37 $^{1}/_{6}$ Jahr, und Gottlieb Biser in Gais, alt 60 $^{1}/_{4}$ Jahr. Durch Fallen: Johann Ulrich

Zülle in Urnäschen, auf der Gemsjagd, alt 33 $^2/_3$ Jahr; Michael Schläpfer und Johannes Schläpfer in Trogen, ersterer 66 $^1/_2$ und letzterer 80 $^1/_4$ Jahre alt, und Johs. Bärlocher in Lutzenberg, beim Holzfällen, alt 33 Jahre. Durch Genuss des Samens der Herbstzeitlose: Barbara Züst in Lutzenberg, alt 2 $^1/_2$ Jahr. An Brandwunden in Folge Spielens mit Zündhölzchen: Bartholome Meier in Trogen, alt 8 Jahre, Adolf Lutz in Wald, alt 1 $^1/_2$ Jahr, und Christian Rohner in Wolfhalden, alt 2 $^1/_3$ Jahr. Durch Ueberfahren (Pferdehuf): Johanna Barbara Koller in Herisau, alt 37 Jahr. Durch Schlaganfälle auf dem Wege: Bartholome Eugster in Teufen, alt 76 $^1/_2$ Jahr, der plötzlich unterwegs in der Nähe von Gais starb, und Joh. Jakob Graf in Rehetobel, alt 29 Jahr, der in der Schwende in Speicher todt gefunden wurde. Durch Erkältung oder Erfrieren: Matthias Langenegger in Teufen, der im Fieber Nachts ins Freie lief und Morgens früh entkleidet und todt gefunden wurde, alt 30 $^1/_3$ Jahr. Absichtlich suchten und fanden den Tod (durch Erhängen) ein 67 $^1/_4$ jähriger Ehemann und eine 49 $^1/_2$ jährige ledige Weibsperson in Hundweil, und eine 27 jährige ledige Mannsperson in Teufen.

Die jährlichen Zählungen der Geburten und Todesfälle zeigen den fortwährenden Zuwachs der Einwohnerzahl an Nichtkantonsbürgern, wie die eben so regelmäßige Abnahme der Bürger am Heimathorte. In Schönengrund wurde kein einziges Bürgerskind geboren, dagegen aber 12 Nichtkantonsbürger; nur noch in Urnäschen, Rehetobel, Lutzenberg, Walzenhausen, Reute und Gais war die Zahl der Bürgerskinder überwiegend, und in Schwellbrunnen theilten sich die gebornen Bürger und Nichtbürger genau zur Hälfte. Die Todtenliste zeigt hingegen eine bedeutend größere Zahl an Gemeindebürgern, was die Verminderung der anwohnenden Bürgerzahl beschleunigen hilft.

Die eigentliche Nutznießung der Kirchen- und Schulgüter ist daher immer weniger Bürgersache, und würde bei der

Armenversorgung und Unterstützung nicht noch das Bürgerthum festgehalten, so müßte bei der Beweglichkeit unseres Volkes die Bürgerzahl unter den Einwohnern sich noch rascher mindern. Schon beträgt unter den Einwohnern von Schönengrund die Bürgerzahl nur noch $^1/_5$, und es gehört diese Gemeinde zu den wenigen der Schweiz, in welchen mehr Nichtkantonsbürger als Gemeindebürger wohnen *).

Die größeste Zahl der Geburten und Leichen hatte der Monat Mai, die kleinste Zahl Jänner und Hornung. Unsere Zahlen differiren mit den kirchlichen Angaben insoweit, als wir mit möglichster Genauigkeit die inner dem Jahre 1856 wirklich Gebornen und Gestorbenen (nicht die Getauften und Beerdigten) aus den pfarramtlichen Tabellen ermittelten und dabei auch diejenigen Personen ausschieden, die aus angrenzenden innerrhodischen und st. gallischen Ortschaften hieher zur Taufe und zum Begräbniß gelangten. Da es immer mehr Sitte werden will, mit der Kindtaufe Wochen und Monate von der Geburt an zuzuwarten, so thäte im Interesse einer richtigen Führung der Bürger- und Einwohnerregister eine Verordnung noth, welche die Eltern verpflichtete, von Geburten dem Pfarramte sofortige Anzeige zu machen. Es kam z. B. in Teufen der Fall vor, dass ein am 16. Novbr. 1856 gebornes Kind erst Ende Jänner 1857 zur Kenntniss des Pfarrers kam und am 3. Februar noch ungetauft war. Auch zeugt es von wenig Ordnungsliebe, wenn man Leichen von einer Gemeinde in die andere bringt ohne irgend welche Anzeige an die Behörde des Sterbeortes, was hier bei Katholiken und Kinderleichen nicht

*) Dasselbe ist der Fall in 37 Gemeinden im Kant. Neuenburg, in 11 Gemeinden des Kantons Genf, in 8 Gemeinden des Kantons Waadt; in Bern, Biel, Corgémont, la Ferrière, Renan und St. Immer im Kanton Bern; in Zürich, Enge, Hottingen und Riesbach, Kant. Zürich; in Murten, Kant. Freiburg; in der Stadt Basel; in Augst und Mönchenstein in Baselland; im Hof Chur und in Leggia, Kant. Graubünden; in St. Gallen, Rorschach, Rapperschwyl und Wyl.

selten vorkommt. Der Staat sollte sich überhaupt für die genaue Führung der Bürger- und Einwohnerregister mehr interessiren.

I. Geburten.

	Total.	Eheliche.	Uneheliche.	Zwillingsgeburten.	Todtgeborene.	Vor der Taufe Gestorbene.	Getaufte.
Urnäschen .	90	83	7	3	8	1	81
Herisau . .	314	299	15	3	18	6	290
Schwellbrunnen	104	101	3	1	10	—	94
Hundweil . .	43	42	1	—	1	4	38
Stein . . .	55	54	1	—	6	3	46
Schönengrund	20	20	—	—	—	1	19
Waldstatt . .	28	28	—	—	3	—	25
Teufen . .	163	156	7	3	9	4	150
Bühler . .	40	39	1	—	2	—	38
Speicher . .	102	91	11	2	5	7	90
Trogen . .	79	78	1	—	6	2	71
Rehetobel . .	87	87	—	—	3	1	83
Wald . . .	47	46	1	1	4	—	43
Grub . . .	35	35	—	—	1	—	34
Heiden . .	111	109	2	—	11	4	96
Wolfhalden .	83	82	1	—	7	6	70
Luzenberg .	25	25	—	1	1	1	23
Walzenhausen	88	86	2	1	8	1	79
Reute . . .	31	30	1	—	1	—	30
Gais . . .	71	69	2	—	1	1	69
	1616	1560	56	15	105	42	1469
Männlich:	849	815	34	15	65	24	760
Weiblich:	767	745	22	15	40	18	709
	1616	1560	56	30	105	42	1469

II. Ehen.

	Ehen von Gemeindebürgern.	In dortiger Kirche kopulirt.	Ehen von Gemeindeeinwohnern.
Urnäschen . . .	43	21	4
Herisau	43	67	43
Schwellbrunnen .	39	23	20
Hundweil . . .	14	5	5
Stein	16	18	19
Schönengrund . .	4	5	8
Waldstatt . . .	11	10	8
Teufen	27	46	52
Bühler	12	21	18
Speicher	19	23	45
Trogen	14	17	21
Rehetobel . . .	21	23	12
Wald	13	14	7
Grub	7	11	10
Heiden	22	36	33
Wolfhalden . . .	16	9	5
Lutzenberg . . .	12	11	1
Walzenhausen . .	12	10	15
Reute	6	4	3
Gais	31	21	21
	382	395	350

III. Leichen.

	Todesfälle.	Mehr geboren als gestorben.	Mehr gestorben als geboren.
Urnäschen . . .	87	3	—
Herisau	293	21	—
Schwellbrunnen .	72	32	—
Hundweil . . .	33	10	—
Stein	45	10	—
Schönengrund . .	17	3	—
Waldstatt . . .	23	5	—
Teufen	150	13	—
Bühler	33	7	—
Speicher . . .	70	32	—
Trogen	70	9	—
Rehetobel . . .	62	25	—
Wald	41	6	—
Grub	20	15	—
Heiden	111	—	—
Wolfhalden . . .	87	—	4
Lutzenberg . . .	27	—	2
Walzenhausen . .	55	33	—
Reute	41	—	10
Gais	62	9	—
	1399	233	16
		16	
Mehr geboren als gestorben . .		217	

IV. Sterblichkeitsverhältniss nach Geschlecht und Alter.

	Männlich.	Weiblich.	Total.
Todtgeborne	65	40	105
Gestorben: Im 1. Monat . . .	92	81	173
= Vom 1. bis 3. Monat	51	39	90
= = 3. = 12. =	94	80	174
= = 1. = 10. Jahre	45	50	95
= = 10. = 20. =	9	21	30
= = 20. = 30. =	23	41	64
= = 30. = 40. =	30	50	80
= = 40. = 50. =	31	55	86
= = 50. = 60. =	45	63	108
= = 60. = 70. =	77	109	186
= = 70. = 80. =	103	67	170
= = 80. = 90. =	25	12	37
= = 90. = 100. =	1	—	1
	691	708	1399

Es starben somit im 1. Lebensjahre . . .	542
vom 1. bis 20. Lebensjahre	125
= 20. = 60. =	338
= 60. = 100. =	394
	1399

V. Geburts- und Sterbeverhältnisse nach den Monaten.

	Geboren.	Gestorben.
Jänner	115	83
Hornung . . .	114	117
März	133	134
April	161	135
Mai	163	145
Brachmonat . .	125	104
Heumonat . . .	121	101
Augstmonat . .	144	105
Herbstmonat . .	146	134
Weinmonat . .	141	126
Wintermonat . .	126	117
Christmonat . .	127	98
	1616	1399

VI. Die Bürgerortsverhältnisse der Gebornen und Gestorbenen

liefern folgendes Resultat:

	Geboren.	Gestorben.
Gemeindebürger	694	700
Beisassen	721	587
Schweizer aus andern Kantonen	197	106
Ausländer	4	6
	1616	1399

Von den 1399 Verstorbenen haben 38, gleich dem 37. Theil, ein Alter von 80 und mehr Jahren erreicht, nämlich:

Urnäschen.

Anna Elisabeth Nagler, verheirathete Engler, Gemeindebürgerin, starb im Alter von 81 Jahren, 10 Monaten und 17 Tagen.

Jeremias Baumann von Schwellbrunnen, alt 83 Jahre und 22 Tage.

Joh. Jakob Meier von Urnäschen, Bauer, alt 83 Jahre, 3 Monate und 16 Tage.

Herisau.

Johannes Schoch von Herisau, Wittwer, Bleicher, alt 80 Jahre, 8 Monate und 19 Tage.

Joh. Ulrich Gmünder von Herisau, Bauer, alt 81 Jahre, 2 Monate und 25 Tage.

Adrian Stricker von Herisau, Ehemann der Anna Etter, alt 81 Jahre, 5 Monate und 13 Tage.

Joh. Jakob Baumann von Herisau, Wittwer, Weber, alt 81 Jahre, 5 Monate und 20 Tage.

Joh. Jakob Schedler von Urnäschen, alt 81 Jahre, 6 Monate und 10 Tage.

Joh. Ulrich Bodenmann von Urnäschen, alt 82 Jahre und 2 Monate.

Anna Zuberbühler von Urnäschen, Wittwe, alt 85 Jahre und 24 Tage.

Joh. Jakob Schiess von Herisau, Wittwer, Bauer, alt 86 Jahre, 7 Monate und 14 Tage.

Joh. Konrad Schläpfer, Wittwer, von Herisau, Bauer, Vater des Hrn. Gemeindehauptmann Schläpfer in Teufen, alt 90 Jahre, 4 Monate und 13 Tage.

Schwellbrunnen.

Anna Alder von Gais, Wittwe, alt 80 Jahre, 2 Monate und 25 Tage.

Joh. Jakob Preisig, Wittwer, von Schwellbrunnen, Fabrikant, alt 81 Jahre, 4 Monate und 27 Tage

Elsbeth Tobler, Wittwe, von Hundweil, alt 81 Jahre, 4 Monate und 28 Tage.

Hundweil.

Johannes Suhner von Urnäschen, Bauer, alt 86 Jahre, 5 Monate und 8 Tage.

Waldstatt.

Johannes Kessler von Waldstatt, Wittwer, Wanduhrenmacher, alt 85 Jahre, 1 Monat und 24 Tage.

Joh. Othmar Kriemler, Wittwer, von Lutzenberg, Arzt, alt 85 Jahre, 11 Monate und 12 Tage.

Teufen.

Anna Barbara Reich von Teufen, geschiedene Wittwe, alt 80 Jahre, 3 Monate und 2 Tage.

Joh. Albrecht Bänziger von Reute, unverheirathet, Buchbinder und Uhrmacher, alt 82 Jahre, weniger 4 Tage.

Bühler.

Elsbeth Grubenmann von Hundweil, Bäuerin, alt 89 Jahre, 9 Monate und 22 Tage.

Speicher.

Katharina Kästle von Speicher, erhielt von einem Falle eine Kopfverletzung als Todeskrankheit, alt 81 Jahre, 2 Monate und 15 Tage.

Trogen.

Johannes Schläpfer von Schwellbrunnen, verheirathet mit Anna Fäßler, Barbier und Kerzenfabrikant, zerbrach sich bei einem Falle die Hirnschaale und starb plötzlich im Alter von 80 Jahren, 3 Monaten und 7 Tagen.

Rehetobel.

Elsbeth Heierle, Wittwe, von Rehetobel, alt 84 Jahre und 2 Tage.

Konrad Tobler von Rehetobel, verheirathet, Bauer, alt 82 Jahre, 2 Monate und 16 Tage.

Heiden.

Joh. Jakob Bänziger von Heiden, alt 81 Jahre, 2 Monate und 7 Tage.

Laurenz Bänziger von Heiden, Weber, alt 82 Jahre, 11 Monate und 7 Tage.

Johannes Bänziger von Heiden, Bauer, alt 85 Jahre, 6 Monate und 25 Tage.

Johannes Zürcher von Wolfhalden, Müller (im List), alt 85 Jahre, 11 Monate und 9 Tage.

Wolfhalden.

Anna Katharina Diem von Schwellbrunnen, unverheirathet, alt 83 Jahre, 1 Monat und 9 Tage.

Katharina Nänni von Walzenhausen, Wittwe, alt 85 Jahre, 2 Monate und 24 Tage.

Joh. Jakob Lutz von Wolfhalden, Wittwer, Bauer, der in seinem Leben keinen Arzt gebraucht, alt 86 Jahre, 4 Monate und 18 Tage.

Walzenhausen.

Anna Sturzenegger, Wittwe, alt 80 Jahre, 7 Monate und 17 Tage.

Johannes Kellenberger, Wittwer, alt 84 Jahre, 4 Monate und 29 Tage.

Bartholome Künzler, Wittwer, alt 84 Jahre, 7 Monate und 11 Tage.

Alle drei Gemeindebürger.

Reute.

Joh. Jakob Sturzenegger von Reute, Wittwer, Bauer, alt 84 Jahre, 10 Monate und 28 Tage.

Gais.

Barbara Stricker von Gais, Weberin, alt zirka 81 Jahre.

Johannes Langenegger von Gais, Schreiner, alt 82 Jahre, 3 Monate und 24 Tage.